DIEGEMEINDEGOTTES.COM

JUL–AUG 2021 · BAND 29 · NR. 4

DIE EVANGELIUMS POSAUNE®

„Rufe getrost, schone nicht, erhebe deine Stimme wie eine Posaune.“ Jes 58:1

WIR KÖNNEN NICHT SCHWEIGEN

WIE KAM ES DAZU?

WEN GOTT SEGNET, DEN KANN DER MENSCH NICHT VERFLUCHEN

DIE VORRANGSTELLUNG DER VERKÜNDIGUNG

Seite 6

Editorial

Die Welt benötigt dringend eine Impfung, eine Impfung mit der WAHRHEIT! Die Menschheit lebt derzeit unter dem verdunkelten, toxischen Himmel der LÜGEN. Lügen, die falsch informieren, irreleiten, unterdrücken und möglicherweise tödliche Konsequenzen haben. Lügen, die von genau den Staatsdienern ausgesprochen werden, die eigentlich die Sicherheit der Öffentlichkeit gewährleisten sollten.

Finde es nicht komisch, dass dieses Heiligkeitsblatt sich mitten ins aktuelle COVID-Getümmel gestürzt hat! Ich bin nicht vom Kurs der Heiligkeit abgeirrt, um einer politischen Agenda zu folgen. Wo auch immer Bosheit lauert, liegt es in der Verantwortung der Gerechten, Alarm zu schlagen. Beispiellose Boshaftigkeit und Korruption quellen jetzt – gleich einer tollwütigen, schäumenden Bestie – aus allen Systemen der Menschheit hervor. Unaussprechlich teuflische Menschen, die höchste Posten bekleiden, haben sich den globalen Wahnsinn, den wir jetzt erleben, ausgedacht. Wer könnte dem Bösen in einer Stunde wie dieser besser entgegentreten als Gottes Botschafter der Wahrheit und des Lichts? Wehe uns, wenn wir in dieser kritischen Stunde des Kampfes gegen die Mächte der Finsternis schweigen!

Den Söhnen des Lichts sind die Absichten des Teufels nicht unbekannt. Wir wissen, wo der Thron des Satans ist, und werden nicht schweigen. Bosheit stolziert derzeit durch die Straßen der Städte und Länder und hofft, dich mit ihrer Propaganda verführen zu können. Hinter der vorgetäuschten Liebe und der „Sorge um das Allgemeinwohl“ lauern Teufel in Anzügen und Laborkitteln, um dir den Todesstoß zu verabreichen. Global gesehen sind Regierungen und Gesundheitsinstitute eine unheilvolle Bedrohung sowohl für deine Freiheit als auch für deine Gesundheit. Unsere Staatsbediensteten sind zu Schlangen geworden.

In den nächsten Ausgaben wird hierzu noch mehr erscheinen müssen. Leser, da die finsteren Mächte derzeit im letzten Kampf gegen den Urheber unseres Heils wüten, obliegt es dir, dich in Gott zu verankern! Schließe dich wahren Christen an und begib dich unter den Klang echter Botschaften von wahrhaft gottberufenen Predigern! Die Welt braucht dringend unverfälschte, biblische Predigten – eine Seltenheit in unserer Zeit! Es ist an der Zeit, aufzuwachen! Es wird raue, apostolische Prediger bedürfen, um die Werke der Finsternis aufzudecken, den Status quo zu erschüttern und Menschen auf ihre Knie zu bringen, bevor die letzte Posaune erschallt und keine Zeit mehr sein wird.

SCHW. SUSAN MUTCH | CHEFREDAKTEURIN

Inhalt

3 | WIR KÖNNEN NICHT SCHWEIGEN
Während es leicht ist, diejenigen zu verurteilen, die es in der Vergangenheit versäumt haben, sich gegen Tyrannei und Unterdrückung zu erheben, ist es ganz offensichtlich, dass wir heute vor derselben Schwierigkeit stehen, nämlich uns zu erheben.

4 | WIE KAM ES DAZU?
Wie schaffte Hitler es, einen Genozid an Millionen von Menschen zu verüben? Er hatte viele Helfer.

6 | DIE VORRANGSTELLUNG DER VERKÜNDIGUNG
Mehr denn je muss diese Welt das unverfälschte Wort von göttlich berufenen und begabten Predigern hören.

8 | WEN GOTT SEGNET, DEN KANN DER MENSCH NICHT VERFLUCHEN
Es gibt in unserer Zeit Könige der Erde, die sich „gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten“ verabreden.

10 | EIN TROJANISCHER ANGRIFF
COVID selbst ist das trojanische Pferd, durch das die Tyrannei eingeschleust wurde.

Derselbe Mann also, der sagte: „Wir können die Weltbevölkerung um 10-15% reduzieren, indem wir Impfstoffe verwenden“, stellt nun einen Impfstoff her und die Menschen können es kaum erwarten, damit injiziert zu werden?!?

Wir können nicht schweigen

SCHW. EDEL NEUFELD

Ein älterer Mann erzählte Penny Lea von seinen Erfahrungen während des Nazi-Holocaust. Er besuchte eine Kirche, die sich in der Nähe der Bahnlinie befand. Eines Sonntags wurden die Gemeindemitglieder aufgeschreckt, indem sie Schreie aus einem vorbeifahrenden Zug hörten. Voller Entsetzen wurde ihnen bewusst, dass tausende von Juden wie Vieh in den Waggons transportiert wurden. Von da an begannen sie jedes Mal, wenn sie das Geräusch eines herannahenden Zuges hörten, Hymnen zu singen. Sie sangen immer lauter mit der Absicht, das Geräusch der ratternden Räder und die Schreie der gequälten Juden zu übertönen. „Sobald einige Schreie an unsere Ohren drangen, sangen wir einfach noch ein bisschen lauter, bis wir sie nicht mehr hören konnten", erinnert er sich.

Zu kontroversen Themen zu schweigen und vor dem Status quo zu kapitulieren, schien schon immer der einfachste und bequemste Weg gewesen zu sein. Während es leicht ist, diejenigen zu verurteilen, die sich in der Vergangenheit nicht gegen Tyrannei und Unterdrückung aufbäumten, ist es ziemlich offensichtlich, dass auch wir heute demselben Problem gegenüberstehen. Die Tendenz zur Selbsterhaltung, selbst auf Kosten anderer, ist erschreckend stark. Aufrufe der Verzweiflung, Schmerzensschreie und ein Kundtun der Ungerechtigkeit ertönen aus allen Richtungen, jedoch hüllen sich immer noch viele, die das Elend sehen, aus Angst vor den Konsequenzen in Schweigen.

Die aktuelle „Pandemie" hat deutlich gemacht, dass dieses Selbsterhaltungsgefühl immer noch überaus stark ist. Erinnern wir uns mal an den Mann, der nur wenige Meter von einer Obdachlosenunterkunft entfernt starb. Man verweigerte ihm den Eintritt, da die vorgeschriebene zulässige Höchstzahl an Personen in der Einrichtung erreicht war, und das Personal die Konsequenzen der Behörden fürchtete, sollten sie diese überschreiten. Diese Angst vor den Konsequenzen wurde von den Königen der Erde ausgenutzt, um ihre Ziele zu erreichen.

Niemals zuvor war die Menschheit so getrennt, so isoliert voneinander. Kinder halten sich von ihren Eltern fern und Enkelkinder scheuen ihre Großeltern. Allein, maskiert und körperlich distanziert von den Wenigen, die überhaupt an der Beerdigung teilnehmen dürfen, trauern wir um unsere verstorbenen, geliebten Menschen. Was noch vor zwei Jahren normal war, erscheint heute wie ein längst vergangener Traum. Freiheiten, die wir einst für selbstverständlich hielten, wurden ersetzt durch Lockdowns und ständig wechselnde Auflagen, die jeden Bereich unseres Lebens bestimmen.

Die meisten haben sich an die repressive „neue Normalität" gewöhnt. Pastoren haben die Türen ihrer Kirchen geschlossen und ihre Gemeindemitglieder gebeten, fernzubleiben. Geschäftsinhaber haben sich jeder neuen Vorschrift unterworfen. „Schließt eure Türen! Verkauft nur das Lebensnotwendige! Setzt die Maskenpflicht durch! Schränkt die Kundenanzahl ein!" Menschen haben ihre Reisepläne aufgegeben. Eltern schirmen ihre Kinder vor Cousins und Cousinen, Großeltern und Freunden ab. Und nun, da der Impfstoff verfügbar ist, stehen die Menschen vor den Kliniken Schlange, in der Hoffnung, die Impfung werde ihnen den Schlüssel zur Rückkehr zur Normalität bieten.

Während es leicht ist, diejenigen zu verurteilen, die es in der Vergangenheit versäumt haben, sich gegen Tyrannei und Unterdrückung zu erheben, ist es ganz offensichtlich, dass wir heute vor derselben Schwierigkeit stehen, nämlich uns zu erheben.

Ungeachtet der Tatsache, dass die Impfstoffe immer noch experimentell sind und ihre langfristigen gesundheitlichen Auswirkungen völlig unbekannt sind. Und ungeachtet dessen, dass viele Experten vor den Impfschäden, die sie beobachten, warnen. Unabhängig davon, wie unlogisch einige Vorschriften sind oder die Heuchelei der Autoritätspersonen, welche die Menschen zur Befolgung der Auflagen zwingen. Ungeachtet der Ängste, des Drogenmissbrauchs, der Selbstmordrate, der Jobverluste und der Depressionen, welche durch die Lockdowns verursacht werden. Trotz allem hat die Mehrheit sich der „neuen Normalität" gebeugt.

Sich zu fügen, scheint schließlich das Einfachste zu sein. Die meisten setzen lieber eine Maske auf, als ein Bußgeld zu riskieren. Das Schließen der Kirchentüren scheint einfacher zu sein, als sich mit einem Haftbefehl zu befassen. Treu die Quarantäne einzuhalten, ist nicht allzu schwierig, wenn man weiß, dass die Behörden willkürlich vor der Haustür auftauchen und für die Einhaltung sorgen könnten. Wenn die Medien Andersdenkende als Gefahr für die Gesellschaft darstellen, wird der soziale Druck, sich zu unterwerfen, zu einem starken Motivator.

Wie soll ein Christ sich in der aktuellen Lage verhalten? Die meisten Pastoren haben bereitwillig jede neue Auflage gebilligt. Sie haben sich nicht nur ohne Murren unterworfen, sondern oft sind es gerade diese Pastoren und bekennenden Christen, die enormen

Fortsetzung auf S. 9

DIE EVANGELIUMS POSAUNE e.V.

ANTI-KONFESSIONELLES HEILIGKEITSBLATT

Chefredakteurin: Schw. Susan Mutch
Deutsche Ausgabe: Schw. Doreen Ertmer
Russische Ausgabe: Br. Waldemar Anselm

Die Evangeliums Posaune ist in Deutsch, Englisch, Russisch und Spanisch erhältlich

DIE BIBEL LEHRT:

Göttliche Reue und Buße
Apg 3:19; 17:30; 2Kor 7:10
Wiedergeburt – Völlige Umwandlung
Joh 3:3-7
Freiheit von Sünde – Ein heiliges Leben
1Joh 5:18; Lk 1:73-75; Tit 2:11-12
Völlige Heiligung – Eine zweite Reinigung
1Th 5:23; Apg 15:8-9
Einheit des Volkes Gottes – Eine Gemeinde
Joh 17:21; Mt 16:18
Göttliche Heilung
Jak 5:14-15; Jes 53:5
Verordnungen
Mt 28:19-20; Joh 13:14-15; 1Kor 11:23-26
Schlichte, keusche Kleidung
5Mo 22:5; 1Tim 2:9-10; 1Kor 11:14-15
Heiligkeit des Ehebundes
Mt 19:5-6; Mk 10:11-12; Lk 16:18; Röm 7:2-3
Gewaltlosigkeit
Lk 3:14; 6:27-29; 18:20
Wiederherstellung (Blasen der 7. Posaune)
Offb 10:7; 11:15
Ewige Strafe oder ewiger Lohn
Mt 25:46

Dieses klare, radikale, anti-sektiererische Heiligkeitsblatt wird im Namen des Herrn zur Erbauung der Gemeinde Gottes herausgegeben. Seine Aufgabe besteht darin, Seelen auf das volle Heil in Christus hinzuweisen und die Irrtümer des geistlichen Babylons (falsche Religion) aufzudecken. Unser Gebet ist, dass dieses Blatt ein scharfes Werkzeug in der Hand des Herrn sei, welches das geistliche Schweigen in dieser Zeit der Wiederherstellung bricht.

Dieses Blatt wird durch freiwillige Spenden getragen. Schriftstellen werden, wenn nicht anders vermerkt, nach der Schlachter 2000 Übersetzung wiedergegeben. Wir behalten uns das Recht vor, Einsendungen zu editieren oder abzulehnen und sind nicht verpflichtet, dieselben zurückzusenden. Veröffentlichte Artikel wurden auf Grund des Wahrheitsgehaltes ausgewählt und sollten nicht unbedingt als Empfehlung des Verfassers verstanden werden. Die Evangeliums Posaune e.V. arbeitet unter der „Gospel Trumpet Publishing Co.“, welche sich mit all ihren Arbeitsbereichen dem „General Ministerial Body of the Church of God“ [der Predigerschaft der Gemeinde Gottes] unterstellt und verantwortlich sieht.

Email: editor@evangeliumsposaune.com
Webseite: dieGemeindeGottes.com

Wie kam es dazu?

Hast du dich je gefragt, wie es dem Eugeniker Adolf Hitler möglich war, das deutsche Volk dazu zu bringen, mit seinem Völkermord an 6 Millionen Juden und etwa 11 Millionen anderer Völker mitzumachen? Wir hätten uns auf Hitlers Agenda bestimmt nicht eingelassen! Und doch ist uns die gar nicht so weit in der Vergangenheit liegende Geschichte bekannt. Irgendwie fand sich ein gebildetes, tolerantes Volk eines demokratischen Landes unter einer totalitären Regierung wieder, und beteiligte sich an einer schrecklich finsteren Agenda. Politiker, Polizisten, Wissenschaftler, Ärzte, Krankenschwestern und die Familie nebenan machten sich mitschuldig, indem sie Hitlers Mordkomplott vorantrieben.

Könnte sich etwas Ähnliches wiederholen? Sei nicht zu vorschnell mit deiner Verneinung! Hitler war nicht der erste, der eine totalitäre Regierung aufbaute, noch wird er der letzte sein.

Kennst du die Geschichte oder könnte sie sich leicht wiederholen, ohne dass du dir der drohenden Gefahr bewusst wärst? Könntest du die gleiche schrittweise Beeinflussung des öffentlichen Bewusstseins durch Propaganda erkennen, wenn sie unter einem anderen Deckmantel wiederaufleben würde? Könntest du möglicherweise schlafen, während deine Regierung unbemerkt fortfährt, Macht an sich zu reißen, indem sie dich deiner Rechte und Freiheiten beraubt? Wäre es möglich, dass du eines Tages aufwachst und plötzlich feststellst, dass du unter einem totalitären Regime lebst?

Nun, das könnte nicht passieren…oder vielleicht doch?

Es fing nicht mit Gaskammern an.
Es fing damit an, dass eine Partei die Medien kontrollierte.
Eine Partei kontrollierte das Narrativ.
Eine Partei entschied über die Wahrheit.
Eine Partei zensierte Reden und brachte Gegner zum Schweigen.
Eine Partei, welche die Bürger in „uns“ und „sie“ aufteilte und ihre Befürworter dazu aufrief, „sie“ zu schikanieren.

Es fing an, als gute Menschen ein Auge zudrückten und es geschehen ließen.

https://www.jewishvirtuallibrary.org/timeline-of-jewish-persecution-in-the-holocaust
https://summit.news/2021/01/15/germany-to-put-covid-rulebreakers-in-detention-camp/
https://foxnews.com/opinion/tucker-carlson-covid-internment-camps-coming-country-near-you
https://fcpp.org/2021/06/02/historical-parallels-is-canada-becoming-a-totalitarian-state/
https://encyclopedia.ushmm.org/content/en/article/gestapo
https://winnipegsun.com/opinion/columnists/van-geyn-manitoba-lockdown-jumps-the-shark
https://healthing.ca/diseases-and-conditions/coronavirus/covid-19-international-containment-efforts
https://history.com/news/how-the-hitler-youth-turned-a-generation-of-kids-into-nazis

NAZI-DEUTSCHLAND

Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler deutscher Reichskanzler. Er arbeitete zügig:

2. Februar: Die Regierung verbietet politische Demonstrationen.

28. Februar: Der Reichspräsident wird davon überzeugt, „zum Schutz von Volk und Staat“ eine Notverordnung der Reichsverfassung zu erlassen, die Nazi-Gegnern ihre bürgerlichen Rechte (Rede-, Presse- und Versammlungsfreiheit, u.a.) entzog, und die Grundlage dafür bildete, politischen Gegnern Gerichtsprozesse zu untersagen. Indem er die Medien kontrollierte, kontrollierte Hitler das Narrativ.

22. März: Die SS, Hitlers „Leib- und Prügelgarde“, errichtet in der Nähe von Dachau ein Konzentrationslager für politische Gegner. Bis 1945 hatten die Nazis über 1.000 Lager gebaut.

Deutschlands *Ermächtigungsgesetz vom 24. März 1933* gewährt der Regierung formell die Befugnis, unter dem Deckmantel der „Behebung der Not des Volkes“, alle Gesetze zu erlassen, die sie will.

26. April: Hermann Göring gründet die *Gestapo*. Am 10. Februar 1936 wird die *Gestapo* über das Gesetz gestellt. Deutschlands Verfassung bürgte für persönliche Rechte und legalen Schutz, und schloss Meinungsfreiheit und den Gleichheitssatz mit ein. Nazi Deutschlands Polizei scheitert darin, diese Rechte aufrechtzuerhalten.

10. Mai: Bücher werden im Rahmen der *Aktion wider den undeutschen Geist* verbrannt.

26. Juni: Die *Akademie für Deutsches Recht* wird gegründet, welche für die Umgestaltung des deutschen Rechts im Sinne der nationalsozialistischen Weltanschauung zuständig ist.

Sämtliche Organisationen, Vereine und Institutionen werden der nationalsozialistischen Ideologie „gleichgeschaltet“.

Kinder unterliegen dem Zwang, der *Hitlerjugend* beizutreten, um sie von dem Einfluss ihrer Eltern zu entfernen, sowie zur Indoktrination und Militärausbildung.

Die *Gestapo* war eine kleine Organisation, jedoch machte sie sich tausende Spitzel zunutze, von denen viele persönlich motiviert waren.

„Der beste Weg, die Kontrolle über ein Volk zu erhalten und es vollständig zu beherrschen, ist, indem man ein wenig von seiner Freiheit auf einmal nimmt, seine Rechte durch tausend winzige und fast nicht wahrnehmbare Reduzierungen untergräbt. Auf diese Weise werden die Menschen nicht mitbekommen, wie ihre Rechte und Freiheiten genommen werden, bis es zu spät ist, um diese Veränderungen wieder rückgängig zu machen.“ *Adolf Hitler*

Während der *Nürnberger Prozesse* im Jahr 1946 wurde Reichsmarschall Hermann Göring, Hitlers engster Leutnant, gefragt, wie er es zustande gebracht hat, das deutsche Volk, das in einer starken Demokratie lebte, in gefügige Sklaven zu verwandeln, welche einige der schlimmsten Gräueltaten in der menschlichen Geschichte begingen?
Görings Antwort?

Adolf Hitler arbeitete zügig, um ein totalitäres Regime zu schaffen. Millionen wurden ermordet.

HEUTE

Friedliche verfassungskonforme Proteste in Deutschland, Kanada, Australien und anderweitig werden aufgelöst, manchmal mit Polizeigewalt und Bußgeldern oder der Verhaftung von Menschen.

Die Medien befinden sich im Besitz von 5 Großkonzernen. Indem sie 90% der Kontrolle ausüben, befindet sich das Narrativ in den Händen dieser reichen Elite. Beispiellose Zensur durch *Big Tech* und die Mainstream-Medien fördern die Propaganda, wobei Meinungsfreiheit unterdrückt wird.

Quarantänelager und -hotels werden in etlichen Ländern eingesetzt, und noch weitere sind im Aufbau. Anfang dieses Jahres wurde in China in Windeseile ein riesiges Quarantänelager errichtet, welches 4.000 Menschen fassen kann.

Die Polizei in Kanada und anderen Ländern ist jetzt zur neuen *Gestapo* geworden, mitunter wird Brutalität angewandt. Regierungsübergriffe sickern in Form von Polizeiübergriffen durch. Viele Bürger haben den Respekt vor der Polizei verloren, da sie ihren Amtseid gebrochen hat, indem sie Masken und Ausgangssperren erzwingt, soziale Versammlungen und religiöse Gottesdienste überwacht, und sogar Prediger nach der Laune von „Gesundheitsbeamten“ verhaftet.

„Unerwünschte Autoren und Bücher“ werden aus Universitätsbibliotheken und -kursen entfernt. Einzelne politisch inkorrekte Bücher werden in Buchhandlungen und im Einzelhandel aus dem Verkauf zurückgezogen, Amazon miteingeschlossen.

Am 18. November 2020 verabschiedete der Deutsche Bundestag das *Infektionsschutzgesetz*, das der Regierung formell die Befugnis erteilt, unter dem Deckmantel des Schutzes der öffentlichen Gesundheit alle von ihr gewünschten Edikte zu erlassen. Andere Länder machen sich auch mitschuldig daran, die Bürger ihrer Rechte zu berauben, während sie unter dem Vorwand von „Verordnungen“ zum „Wohl der Allgemeinheit“ mehr Macht an sich reißen.

Fachkräfte in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Bildungseinrichtungen, Polizisten oder Reporter, die sich gegen das COVID-Narrativ aussprechen, laufen Gefahr, gekündigt zu werden. Oftmals wird dem Personal eine Freistellung aufgrund von Gewissenskonflikten untersagt oder Arbeitern wird die COVID-Impfung aufgezwungen.

Elterliche Rechte in Bezug auf medizinische und Identitäts-Entscheidungen gehen zunehmend verloren. Ohne elterliches Wissen oder Zustimmung können Minderjährige abtreiben, geschlechtsverändernde Behandlungen oder die COVID-Impfung erhalten. Dies entschieden kanadische Gerichte kürzlich „zum Wohl des Kindes“. Der kanadische *Bill C-6* bemüht sich darum, diejenigen Eltern zu kriminalisieren, die versuchen, ihrem Kind zu helfen, ihr biologisches Geschlecht zu akzeptieren.

Einige Länder haben COVID-Spitzel-Rufnummern eingerichtet und soziale Medienkampagnen gestartet, welche die ängstliche Öffentlichkeit dazu ermutigen, COVID-Gegner zu verraten.

„Es ist ganz einfach und hat nichts mit dem Nationalsozialismus zu tun; es hat mit der menschlichen Natur zu tun. Man kann es in einem nationalsozialistischen, sozialistischen, kommunistischen, monarchischen oder demokratischen Regime tun. Das Einzige, was eine Regierung braucht, um Menschen zu Sklaven zu machen, ist Angst. Wenn Sie etwas finden können, das ihnen Angst macht, können Sie sie dazu bringen, alles zu tun, was Sie wollen. Das wird sie zu Schafen machen.“

Die Vorrangstellung *der* Verkündigung

BR. DANIEL EICHELBERGER

„Ach, dass doch das ganze Volk des Herrn weissagen würde! Dass doch der Herr seinen Geist auf sie legen würde!“

Dieser verzweifelte Schrei des Predigers vor alter Zeit war die Reaktion an diejenigen, die nicht wollten, dass die prophetische Salbung auf andere im Lager fiel. *„Eiferst du für mich?“* Mose war jedoch ein wahrer Prophet, ein Prediger der Prediger, der mit Gott in Berührung war, dessen Angesicht strahlte und der mit einer Zunge aus lebendigem Feuer sprach. Er hatte die Vision und die Bürde eines Propheten.

„Möge es doch mehr Prediger geben!“

Dies ist auch heute noch das Sehnen eines jeden wahren, von Gott inspirierten Propheten.

Die Verkündigung ist die von Gott gewählte Form zur Errettung der Welt. So war es schon immer gewesen. Von Noah wird uns berichtet, dass er ein *„Verkündiger der Gerechtigkeit“* war (2Pt 2:5), indem er die vorsintflutlichen Menschen durch Wort und Tat vor dem drohenden Gericht warnte und ihnen Barmherzigkeit darbot.

„Ich habe heftig geeifert für den Herrn, den Gott der Heerscharen“, klagte der einsame Prediger auf dem Berg Horeb. *„Die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert umgebracht; und ich allein bin übriggeblieben, und sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen!“* Doch die Stimme eines sanften Säuselns versichert dem verlassenen Elia: *„Ich aber habe in Israel siebentausend übrigbleiben lassen, nämlich alle, die ihre Knie nicht gebeugt haben vor Baal und deren Mund ihn nicht geküsst hat!“* (1Kön 19). Geh in der Vollmacht des Himmels und salbe einen anderen aus ihrer Mitte zum Propheten!

Es mangelt nicht an Menschen,

Die Wortverkündigung macht den Hauptbestandteil eines christlichen Gottesdienstes aus und muss immer den Vorrang haben.

denen Gott die himmlische Berufung auferlegen könnte. Ob sie nun wie Elisa mit den Ochsen auf dem Feld pflügen oder wie Hesekiel am Fluss verschmachten. Ob sie sich mit Fischernetzen abmühen wie Petrus und die Söhne des Zebedäus oder ob sie die Gemeinde Gottes wie Saul von Tarsus verfolgen. Gott hat sie von Mutterleib an dazu berufen, den Menschen das Wort des Herrn zu verkünden. Und wenn sie der Gnade, die sie berufen hat, gerecht werden und sie nicht durch Ungehorsam verspielen, werden sie die Welt segnen und die Verlorenen retten.

Von all den Gaben des Heiligen Geistes ist die Verkündigung die größte. *„Ich wünschte“*, sagte Paulus, der Fürst unter den Predigern, *„dass ihr alle in Sprachen reden würdet, noch viel mehr aber, dass ihr weissagen würdet. Denn wer weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet; ...strebt danach, zu weissagen.“* (1Kor 14:5.39). Wunder sind herrlich. Heilungen sind das *„Brot der Kinder“*. Erkenntnis und Sprachen sind vortrefflich. Jedoch ist es die Verkündigung, welche die Gemeinde erbaut und Sünder überführt (V. 3 & 24-25). Im Verhältnis zu allen anderen geistlichen Gaben steht die Verkündigung an erster Stelle.

Von der Verkündigung kann wirklich gesagt werden, dass es...

- keine herrlichere Arbeit gibt: *„Wie lieblich sind die Füße derer, die Frieden verkündigen, die Gutes verkündigen!“* (Röm 10:15).

- keine größere Verantwortung gibt: *„Ich bin dazu verpflichtet, und wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht verkündigen würde!“* (1Kor 9:16).

- keine demütigendere Berufung gibt: Es gefiel *„Gott, durch die Torheit der Verkündigung diejenigen zu retten, die glauben.“* (1Kor 1:21).

Männer und Frauen können das Paradies der Erlösung nicht betreten und zum Baum des Lebens gelangen, es sei denn, sie gehen zuerst an den Cherubim vorbei, die das flammende Schwert des Wortes Gottes in der Hand halten (Eph 6:17; Hebr 4:12). Es führen weder Umleitungen noch Abkürzungen an denen vorbei, welche die Worte des Lebens haben. Und wie sollten sie auch ohne einen Verkündiger hören (Röm 10:14)?

„Die Weissagung verachtet nicht“, war das Gebot an die Gläubigen in Mazedonien (1Th 5:20). In unserer Zeit ist diese Ermahnung umso notwendiger, da die Wortverkündigung in Kirchen mittlerweile den kleinsten Teil des Gottesdienstes ausmacht, indem sie durch wilde und ausgelassene Bühnenauftritte der Lobpreisbands in den Hintergrund verdrängt wird.

Gesang kann wunderbar und biblisch sein. Lieder beinhalten Botschaften. Lieder, die lehrmäßige Wahrheiten beinhalten, können zur Erbauung der Gläubigen gesungen werden. Allerdings begehen Christen einen Fehler, wenn sie zulassen, dass der Gesanggottesdienst die Zeit für das Wort Gottes beeinträchtigt. Die Predigt macht den Hauptbestandteil eines christlichen Gottesdienstes aus und muss immer den Vorrang haben.

Die öffentliche Versammlung ist der Ort für die Predigt, sei dies im Versammlungshaus oder – wie Whitfield und Wesley uns lehrten – unter freiem Himmel. Die Wortverkündigung ist eine öffentliche Verpflichtung und von Natur aus etwas, worauf es zu reagieren gilt. Sie fordert das Publikum auf, zuzustimmen und zu reagieren. Ist es daher verwunderlich, dass die Könige der Erde es während der COVID-19-Krise auf die Kirchen abgesehen haben, indem sie diese davon abhalten, sich zu versammeln oder an einigen Orten sogar ganz verboten haben? Virtuelle Versammlungen sind bekannt für ihre Anfälligkeit zur Ablenkung und den Mangel an menschlicher Verbindung und können niemals an die Stelle der öffentlichen Versammlung treten, welche das eigentliche Umfeld und die Grundlage der Wortverkündigung bildet.

„Predigten als Anhängsel“ und „die Wortverkündigung abgekoppelt von ihrem eigentlichen Wirkungsbereich“: Christen in unserer Zeit sollten und müssen diesen Zwillingssünden entschieden widerstehen!

Wir leben in der Zeit, in der die Predigerschaft wie Engel inmitten des Himmels fliegt und denen, die auf der Erde wohnen *„ein ewiges Evangelium zu verkündigen [hat], und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk“* (Offb 14:6).

Gehörst du zu dieser Schar? Ach, dass doch mehr gottesfürchtige Männer und Frauen den Ruf hören und hinausgehen würden, um die Ernte einzuholen! Die Verkündigung ist das Erste, und sie wird auch das Letzte sein.

„Ach, dass doch das ganze Volk des Herrn weissagen würde!“ (4Mo 11:29).

„Ich predige so, als ob ich keine weitere Gelegenheit dazu hätte. Als ein Sterbender predige ich zu Sterbenden.“

— Richard Baxter

Wen Gott segnet, den kann der Mensch nicht verfluchen!

SCHW. ELFIE TOVSTIGA

Neulich besuchten mein Sohn und ich eine Veranstaltung. Indem wir zu unserem Parkplatz zurückgingen, hörten wir jemanden in der Nähe ausrufen: „Ich hoffe, ihr werdet sterben!“ Es war als Fluch gemeint, jedoch völlig machtlos.

Das Aussprechen von Flüchen über Gottes Volk ist kein neuer Brauch. König Balak wurde von seiner Begierde getrieben, als er Botschafter zu Bileam sandte, die ihn drängten, zu kommen und Israel zu verfluchen (4Mo 22-24). Als Bileam schließlich aufgrund seiner Querköpfigkeit zu König Balak gelangte, wurde ihm ein Panoramablick über das Volk Gottes gewährt. Welch ein Moment, als er seinen Mund öffnete, um hervorquellen zu lassen, was Gott hineingelegt hatte – keinen Fluch, sondern vielmehr einen Segen: „*Wie sollte ich den verfluchen, den Gott nicht verflucht? Wie sollte ich den verwünschen, den der Herr nicht verwünscht?*“ Daraufhin nahm der König, aufs Tiefste bestürzt darüber, dass der erwartete Fluch sich in einen Segen gewandelt hatte, Bileam an einen anderen Ort, um Israel von dort aus zu verfluchen. Allerdings wurde auch von dort, gerade wie zuvor, anstelle des erwarteten Fluchs ein weiterer wunderschöner Segen ausgesprochen. Wie könnte es auch anders sein? Der souveräne Gott hatte beschlossen, Sein Volk zu segnen, und Bileam selbst bezeugte, dass ihm nichts anderes übrigblieb: „*Siehe, zu segnen habe ich empfangen; ER hat gesegnet, und ich kann es nicht abwenden!*“ In seinem Frust flehte der König Bileam an: „*Wenn du es nicht verfluchen kannst, so sollst du es auch nicht segnen!*“ Wie absurd! Es war bereits zu spät, einen Handel abzuschließen. Gott hatte Israel für gesegnet erklärt und der Segen war unumkehrbar.

Spätestens jetzt hätte der König es besser wissen müssen, als Bileam noch zu einem dritten Ort zu bringen, von welchem aus er das Volk Israel verfluchen sollte. Er sollte inzwischen verstanden haben, dass wenn Gott einen Menschen segnet, dieser nicht von einem anderen Menschen verflucht werden kann. „*Nur Toren verachten Weisheit und Zucht!*“ (Spr 1:7). Somit fuhr dieser Tor fort, wenn irgend möglich, von diesem letzten Schauplatz aus einen Fluch über seine Feinde zu erpressen. Gott, der im Himmel thront, mag gelacht haben (Ps 2:4), als König Balak voll ängstlicher Erwartung seine Hoffnung daraufsetzte, den Ausspruch eines Fluches zu hören. Wir halten inne, während Bileam seine Augen aufhebt und Israel sieht, wie es nach seinen Stämmen lagert, und dann lobpreisend ausruft: „*Wie schön sind deine Zelte, Jakob, deine Wohnungen, Israel!*“ Ist es nicht herrlich, dass eben die drei erfolglosen Anläufe, einen Fluch auf Gottes Volk zu legen, drei ganz besondere Ausgießungen von Segnungen über sie hervorriefen? König Balak blieb nichts anderes übrig, als seine Hände voller Zorn zusammenzuschlagen und Bileam heimzuschicken.

König Balak lebt nicht mehr, jedoch gibt es in unserer Zeit andere Könige der Erde, die sich „*gegen den Herrn und gegen seinen Gesalbten*“ verabreden (Ps 2:2). Unsere Ortsgemeinde in Aylmer, Ontario, Kanada war in Form von Bußgeldern und gerichtlichen Vorladungen, Eierwerfern, der Beschädigung von Anschlagtafeln und dem Verriegeln unseres Versammlungsgebäudes unter Beschuss geraten. Ohne Zweifel hatten die Widersacher damit Böses im Sinn, Gott jedoch wusste, wie Er es zum Guten wenden konnte. Die

Auf diejenigen, die gegen Gott wüten und Sein Volk heute verfluchen, mag der Fluch plötzlich wie ein Bumerang zurückkehren!

Gemeinde hat infolgedessen einen großen Besucherzustrom erlebt und wurde daher zur Freude, Hoffnung und zum Trost für viele Seelen. Ihre Unterdrücker sind nicht nur gezwungen, zu erkennen, dass Gott segnet, sondern dass sie Gott bei Seiner Arbeit sogar unterstützt haben.

„Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen“ – welch erstaunliche Aussage (Offb 17:17)! O, diese hochmütigen Könige der Erde, die meinen, die Kontrolle auszuüben und anderen alle möglichen Einschränkungen aufbürden zu können! Sie wissen gar nicht, wie eingeschränkt sie selbst sind! Sie haben nicht einmal Macht über ihre eigenen Herzen! Ein Prediger veranschaulichte es folgendermaßen: Ihre Herzen liegen offen vor Gott und nach Seinem Willen tröpfelt Er in diese Herzen besondere Pläne, Komplotte und Bestrebungen, die ausgeführt werden müssen. Der gleiche Prediger erläuterte Gottes Ring (Jes 37:29), indem er zeigte, wie Pharao ein Nasenring und Zaumzeug angelegt worden waren, welche ihn dazu antrieben, den fliehenden Israeliten nachzujagen, um schließlich in den Fluten des Roten Meeres unterzugehen. In ähnlicher Weise mögen diejenigen, die gegen Gott wüten und Sein Volk heute verfluchen, sich plötzlich in eine Richtung laufend finden, die sie lieber nicht eingeschlagen hätten, ja, der von ihnen ausgestoßene Fluch mag wie ein Bumerang zu ihnen zurückkehren! Gottes Widersacher befinden sich in einer lebensbedrohlichen Lage.

Es ist Gottes unabänderlicher Vorsatz, Seine Gemeinde zu segnen, ganz besonders jetzt, am Ende der Zeit. Im Buch der Offenbarung hat Er bereits das triumphierende Ende der Gemeinde in ihrem heißen Kampf gegen das böse System dieser Welt prophezeit. *„Was er gesagt hat, sollte er es nicht tun? Was er geredet hat, sollte er es nicht ausführen?“* (4Mo 23:19). Der Segen wurde ausgesprochen! Die *„geliebte Stadt“* wird überwinden!

Gemeinde Gottes, fasse Mut! *„Keiner Waffe [und keinem Fluch], die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen; und alle Zungen, die sich gegen dich vor Gericht erheben, sollst du schuldig sprechen. Das ist das Erbteil der Knechte des Herrn.“* (Jes 54:17).

Wir können nicht schweigen

Fortsetzung von S. 3

Druck auf andere ausüben, „mitzumachen“. Indem sie sich zu ihrer Rechtfertigung auf Römer 13 berufen, reichen sie der Mainstream-Gesellschaft die Hand und drängen alle dazu, die Auflagen zu erfüllen und den Impfstoff zu erhalten. Zumindest sollte man über jegliche abweichende Meinung schweigen.

Es kommt jedoch die Zeit, in der Schweigen zur Sünde wird. Dietrich Bonhoeffer sagte einmal: „Das Schweigen im Angesicht des Bösen, ist selbst böse: Gott wird uns nicht für schuldlos halten. Nicht zu reden, ist zu reden. Nicht zu handeln, ist zu handeln.“ Jahre später sagte der Mann, der sich daran erinnerte, wie sie lauter sangen, als die mit Juden beladenen Züge vorbeifuhren: „Jahre sind vergangen und man spricht kaum noch darüber, und dennoch höre ich im Schlaf immer noch das Pfeifen des Zuges. Ich höre sie immer noch um Hilfe rufen. Gott vergebe uns, die wir uns Christen nannten, jedoch nichts unternahmen, um einzugreifen!“ Ich fürchte, dass viele ihr gegenwärtiges nachgiebiges Schweigen Jahre später bereuen werden.

Es wird immer deutlicher, dass der Feind, mit dem wir es zu tun haben, keine neue Virusvariante ist, sondern dass wir uns in einem Kampf zwischen Gut und Böse befinden. Wir befinden uns in einem Krieg, und die Opfer sind

> Eine der besten Möglichkeiten, Gerechtigkeit zu erlangen, besteht darin, Ungerechtigkeit aufzudecken.
>
> *— Julian Assange*

zahlreich: Kinder, die nicht wissen, was es heißt, ohne Angst mit anderen zu spielen. Junge und Alte, die am Leben verzweifeln, weil sie nicht wissen, wie sie mit demselben fertig werden sollen, während die Türen zu ihrer Hilfe, aufgrund der COVID-Auflagen geschlossen bleiben. Diejenigen, die sich nach Frieden mit Gott sehnen, doch die Kirchentüren sind verriegelt.

Der gegenwärtige Zustand der Welt erinnert an Salomos Worte, als er schrieb: *„Und so wandte ich mich um und sah alle Bedrückungen, die verübt werden unter der Sonne; und siehe, da flossen Tränen von Unterdrückten, die keinen Tröster hatten; und weil die Hand ihrer Unterdrücker so stark war, konnte sie niemand trösten.“* (Pred 4:1). Wer, wenn nicht die Gemeinde, ist berufen, der Tröster und Verteidiger der Unterdrückten zu sein? Ist nicht die Gemeinde dazu berufen, ungerechte Fesseln loszumachen, die Knoten des Joches zu lösen und die Unterdrückten freizulassen (Jes 58:6)?

Der Druck mag enorm sein, die Folgen mögen kostspielig sein, jedoch können wir angesichts von Tyrannei und Unterdrückung nicht schweigen. Die ängstlichen, furchtsamen Massen brauchen einen Tröster, und die Gemeinde Gottes wird sie nicht im Stich lassen. Unsere Türen werden offenbleiben. Liebe wird jegliche Furcht überwinden. Und wir können nicht schweigen!

EIN TROJANISCHER ANGRIFF

Aylmer, Ontario ist eine kanadische Stadt mit ca. 7.500 Einwohnern am nördlichen Ufer des Eriesees. Sie wurde 1817 von einem Siedler aus dem Staat New York, namens John Van Patter, gegründet. Einige Jahrzehnte lang war sie unter dem Namen *Troy* (deutsch: Troja) bekannt, bevor sie nach *Lord Aylmer*, dem Generalgouverneur von Britisch-Nordamerika, umbenannt wurde. Heute lebt hier eine überwiegend mennonitische und amische Bevölkerung.

Mehrere hundert Einwohner sind Mitglieder oder Anhänger der Gemeinde Gottes. Diese friedlichen Pilger – geführt von ihrem feurigen und nicht unumstrittenen Pastor Henry Hildebrandt – befinden sich seit über einem Jahr im Kampf mit den provinziellen Machthabern, welche die Gemeinde Gottes in letzter Zeit belagert haben, als wäre sie das antike Troja.

Auszüge der Geschichte dieses Kampfes werden auf der Webseite der Gemeinde erläutert. Ganz anders sieht jedoch die Berichterstattung der kanadischen Rundfunkanstalt *CBC* und des Richters aus, der angeordnet hat, die Türen des Gemeindehauses zu schließen und zu verriegeln. Die Version der Gemeinde geht auf die Drive-in-Gottesdienste zurück, die sie einführte, als die COVID-Krise gerade erst begonnen hatte und die „zwei Wochen, um die Kurve abzuflachen“ noch nicht zu vielen Wochen geworden waren. Seit April 2020 verstieß sie wiederholt gegen Auflagen für religiöse Versammlungen. In der Version des Staates wird Aylmer als Folge des wachsenden Widerstands der Gemeinde als „ein Kessel der Feindseligkeit“ beschrieben. Mitte Mai 2021 wurde die Gemeinde wegen Missachtung des Gerichts verurteilt und ihr Gebäude bis auf weiteres geschlossen. Ein Video zeigt das anschließende Drama, indem die Anordnung von Richter Bruce Thomas ausgeführt wird.

Ontarios COVID-Regime ist äußerst streng. Zum Zeitpunkt des Beschlusses gab es weniger als ein Dutzend positive „Fälle“ in der Stadt, von denen keiner mit der Gemeinde in Verbindung stand. Trotzdem sind in Ontarios Sperrzonen religiöse Versammlungen auf zehn Personen beschränkt. Wie in anderen Provinzen wurde die Öffnung für „nicht lebensnotwendige“ Aktivitäten wie Gottesdienste von der Massenimpfung von Jung und Alt abhängig gemacht. Bei einer Bevölkerung von weniger als vierzig Millionen Einwohnern hat Kanada rund 400 Millionen Impfdosen bestellt (oder hat zumindest die Möglichkeit dazu). Bundesgesundheitsminister und Premierminister machen deutlich, dass es so lange Lockdowns geben wird, bis die Impfung so gut wie abgeschlossen ist.

COVID selbst ist das trojanische Pferd, durch das die Tyrannei eingeschleust wurde. Die Effekthascherei wird von der öffentlichen Gesundheitsbehörde, die nun für unser Leben verantwortlich ist, betrieben.

Kanadas Infektions- und Sterblichkeitsraten (im Gegensatz zur Todesrate unter den COVID-Fällen, die überall weniger als 2 Prozent beträgt und sich stark auf diejenigen konzentriert, welche die durchschnittliche Lebenserwartung erreicht haben) liegen aus unterschiedlichen Gründen weit unter denen der USA.

Dennoch und trotz der Tatsache, dass die Zahl der zusätzlichen Todesopfer im vergangenen

Jahr in Kanada wie auch anderswo bemerkenswert niedrig ist, arbeiten die Bundes- und Provinzregierungen weiterhin mit Notstandsmaßnahmen, von denen gesagt wird, dass sie die verfassungsmäßig garantierten Rechte und Freiheiten der Bürger aufheben. Die sich häufenden Beweise für die Sinnlosigkeit der Lockdowns und den Schaden, den sie anrichten, haben soweit nichts geändert.

Die Aufrechterhaltung der Notstandsmaßnahmen ist noch nicht gerichtlich geprüft worden, und es wird unmöglich sein, ihre Rechtfertigung nachzuweisen. Doch Kanadas Politiker zeigen kein Interesse daran. Sie tun kaum mehr, als entgegen allen Beweisen, darauf zu bestehen, dass das Gesundheitssystem bald zusammenbrechen wird. Impfungen und noch mehr Impfungen sind die Antwort auf alle Fragen. Impfpässe (basierend auf QR-Codes und bio-digitalen Strategien) werden vorbereitet, und die Gemeinde Gottes in Aylmer kann davon ausgehen, dass bei der Wiedereröffnung die Ungeimpften nicht miteingeschlossen sein werden. Diese Idee wird von vielen unterstützt, obwohl sie den Kampf im ganzen Land zu verschärfen droht.

In dieser hinterhältigen Schlacht um Troja scheint es um die Gunst der *schönen Helena* zu gehen, wobei *Helena* die ideale Bürgerin ist, die sich pflichtbewusst der Rechtsstaatlichkeit unterwirft – oder besser gesagt, die immer tut, was man ihr sagt, selbst wenn man ihr befiehlt, monatelang zu Hause zu bleiben und von der persönlichen Anwesenheit in Gottesdiensten abzusehen, obwohl sie weder krank noch ansteckend ist und diese Befehle ohne verfassungsrechtliche Prüfung erteilt werden. Die Rechtsstaatlichkeit muss sich durchsetzen, auch wenn die „Rechtsstaatlichkeit“ selbst gesetzlos geworden ist. Die medizinische Wissenschaft muss sich durchsetzen, auch wenn diese „Wissenschaft“ keine Wissenschaft mehr ist, sondern gegen ihre eigenen grundlegenden Prinzipien und sogar gegen den *Nürnberger Kodex* verstößt.

Henry Hildebrandt mag vielleicht ein eigentümlicher *Paris* sein, allerdings ist er nicht der einzige kanadische Pastor, der versucht, *Helena* von *Menelaos* wegzulocken und infolgedessen „den Zorn des Volkes“ zu spüren bekommt. In Alberta haben drei protestantische Pastoren (James Coates, Artur Pawlawski und Tim Stevens) bereits das Innere eines Gefängnisses gesehen, weil sie sich dem Verbot von größeren Zusammenkünften in ihrer Provinz widersetzten, die verlangte, dass Gläubige – ob nun an Gott oder den Staat – maskiert und desozialisiert werden. Hildebrandts eigene Verhaftung kann jederzeit erfolgen, denn die [zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts] in Ontario geltende Obergrenze von zehn Gläubigen gilt sowohl für den Außen- als auch für den Innenbereich, und seit der Sheriff die neuen Schlösser angebracht hat, versammelt sich die Gemeinde im Freien. Anders als die Gemeinde von Pastor Coates in Edmonton, trifft sich die Gemeinde von Hildebrandt nicht im Geheimen, sondern öffentlich. Nicht wenige, die diese Geschichte verfolgen, sind der Meinung, dass die eigentliche Tragödie in der Verführung liegt, d.h. in der Selbstdarstellung kameragieriger Pastoren, die sich über die Gesetze des Landes gestellt haben. Dies scheint mir eine unhaltbare (um nicht zu sagen lieblose) Annahme zu sein. Es mag Angeberei sein. Auch eine tragische Verführung. Dazu kommt ein ausgeklügelter Trick – ein trojanisches Pferd. Aber in diesem kanadischen Märchen läuft es nicht ganz so wie bei Homer.

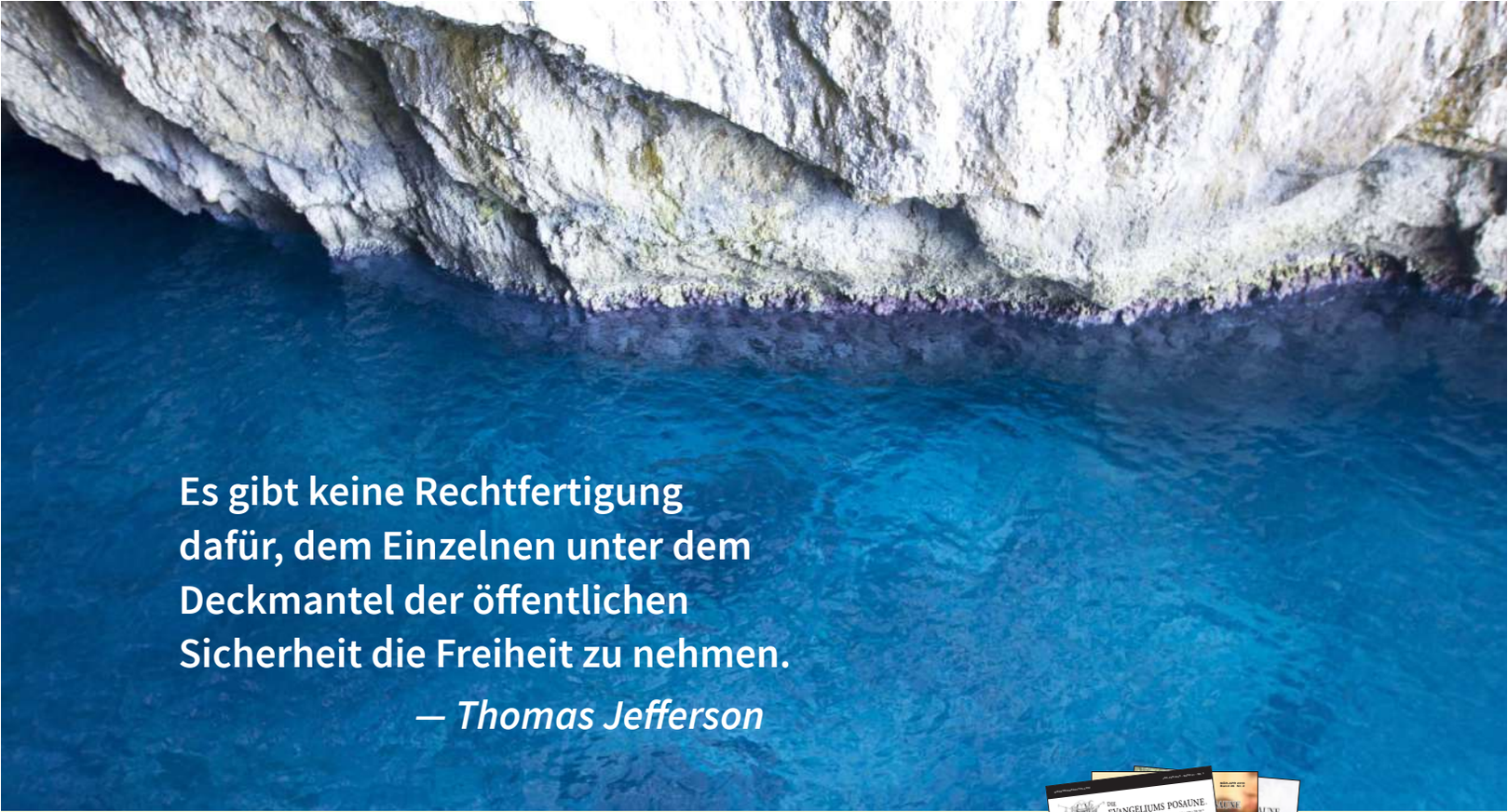
COVID selbst ist das trojanische Pferd, durch das die Tyrannei eingeschleust wurde. Die öffentliche Gesundheitsbehörde, die jetzt für unser Leben verantwortlich ist, macht sich groß. (Wer für sie zuständig ist, ist eine andere Frage.) *Helena* hat sich durch ihren angeborenen Respekt vor dem Gesetz und der echten Wissenschaft größtenteils dazu verleiten lassen, sich der Gesetzlosigkeit und dem Aberglauben zu unterwerfen.

Die Behörden haben Angst davor, dass diese Lüge und damit ihre eigene Glaubwürdigkeit und Unantastbarkeit von Menschen wie der Gemeinde Gottes in Aylmer aufgedeckt wird: von Orten, an denen sich Menschen treffen, singen, beten und einander umarmen, ohne in Massen zu erkranken und zu sterben; von Orten, an denen Menschen aus ihrem Glauben an die öffentliche Pflicht des Menschen gegenüber Gott und dem Nächsten heraus die Lüge aufdecken, dass der Umgang mit einem Coronavirus den Verzicht auf grundlegende Rechte und Freiheiten erfordert.

Die Behörden haben Angst davor, dass diese Lüge und damit ihre eigene Glaubwürdigkeit und Unantastbarkeit von Menschen wie der Gemeinde Gottes in Aylmer aufgedeckt wird: von Orten, an denen sich Menschen treffen, singen, beten und einander umarmen, ohne in Massen zu erkranken und zu sterben; von Orten, an denen Menschen aus ihrem Glauben an die öffentliche Pflicht des Menschen gegenüber Gott und dem Nächsten heraus die Lüge aufdecken, dass der Umgang mit einem Coronavirus den Verzicht auf grundlegende Rechte und Freiheiten erfordert.

—*Professor Douglas Farrow*,
McGill University

zuerst veröffentlicht auf www.firstthings.com



Es gibt keine Rechtfertigung dafür, dem Einzelnen unter dem Deckmantel der öffentlichen Sicherheit die Freiheit zu nehmen.

— Thomas Jefferson

LIES UND ABONNIERE ONLINE UNTER

dieGemeindeGottes.com